

Abgabe bitte bis spätestens **29.07.2022** als Word- oder PDF-Datei (bitte kein Scan) per E-Mail an: Zuwendungsrecht@lgl.bayern.de (cc: Gesundheitsregionplus@lgl.bayern.de)

Bitte beachten Sie die Ausfüllhilfe

Vorläufiger Abschlussbericht der Gesundheitsregion^{plus} Stadt und Landkreis Landshut

Berichtszeitraum: 15.05.2018-21.07.2022

Datum: 21.07.2022

Ersteller/in: Eva-Christina Draeger

Teil A) Organisation (Gremien und Strukturen)

	Letzter Stand (seit TT.MM.JJJJ)	Ggf. Änderungen im Projektverlauf (von TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ)
Vorsitz der Gesundheitsregion ^{plus}	Alexander Putz, Oberbürgermeister Stadt Landshut (2021-heute)	Peter Dreier, Landrat Landkreis Landshut (2018-2020)
Ansiedlung der Geschäftsstelle	Landratsamt / Gesundheitsamt Landshut	
Personelle Besetzung der Geschäftsstelle	Eva-Christina Magdalena Draeger (Feb 2021 - heute)	Katja Krug (Okt 2018 - Okt 2020)

	Sitzungstermine (TT.MM.JJJJ)
Gesundheitsforum	23.07.2019, (30.09.2020 entfallen durch Pandemie), 03.11.2021, geplant für 14. Dezember 2022
Ggf. Steuerungsgruppe	Oktober 2018, 11.06.2019, 07.11.2019, 18.06.2020, 04.05.2021, 22.07.2021, 01.02.2022, 21.07.2022

AG*	Name	Übergeordnete Themen der AG	Sitzungstermine (TT.MM.JJJJ)	Zuordnung zu Handlungsfeldern
AG 1	Handlungsfeld Gesundheitsversorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung der Schwerpunkte - Übergeordnete Themen der Gesundheitsversorgung über bestehende Projekt-Arbeitsgruppen hinaus 	Keine übergeordnete Sitzung, außerhalb des Gesundheitsforums	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung <input type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld
AG 2	Handlungsfeld Prävention & Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung der Schwerpunkte 	27.04.2021	<input type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung

		<ul style="list-style-type: none"> - Übergeordnete Themen der Prävention und Gesundheitsförderung über bestehende Projekt-Arbeitsgruppen hinaus 		<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld
AG 3	Handlungsfeld Pflege	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung der Schwerpunkte zur Bildung von Projekt-Arbeitsgruppen - Übergeordnete Themen der Pflege 	03.12.2021 01.02.2022 04.05.2022 14.06.2022	<input type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung <input type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input checked="" type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld
AG 4	Gesundheitliche Versorgungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsbegleitung und gesundheitliche Versorgungsplanung nach § 132g SGB V - Erarbeitung regionaler Strukturen & Vernetzung der beteiligten Akteure (Betroffene, Betreuer, Rettungsdienst etc.) 	03. 02.2020 15.04.2021 14.06.2021 13.09.2021 13.12.2021 14.03.2022 12.04.2022	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung <input type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld
AG 5	Ambulante ärztliche Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten einer Strategie zum langfristigen Erhalt der ambulanten ärztlichen Versorgung in der Region - Anknüpfung an bereits vorhandene Strukturen und Vernetzung dieser 	01.07.2021 29.09.2021	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung <input type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld
AG 6	Prävention Herzinfarkt & Herzerkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> - StMGP Schwerpunktthema Bearbeitung - Aktionsplanung „Kenne dein Risiko“ / Herzwoche Landshut 	23.06.2021 25.08.2021 Entfallenes Treffen im Januar 2022	<input type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld
AG 7	Leben mit Herzerkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> - AED Förderrichtlinie 	27.07.2021	<input type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung

		<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Nutzung vorhandener AED in der Region 	Entfallenes Treffen im Januar 2022	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld
AG 8	Gesund aufwachsen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheit von Kindern- und Jugendlichen in der Region fördern - Vernetzung über frühe Hilfen hinaus - Psyche, Ernährung, Bewegung 	29.07.2021 19.01.2022 19.07.2022	<input type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld
AG 9	SAGE-Berufe in der Region Landshut	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten einer gemeinsamen Strategie für die SAGE-Berufe (Soziale Arbeit, Gesundheit & Erziehung) in Bezug auf: <ul style="list-style-type: none"> o Marketing o Nachwuchs o Quereinstieg o Information - Schwerpunkt: Informationskanäle neudenken 	09.02.2022 29.03.2022 03.05.2022 21.06.2022	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung <input type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input checked="" type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld
AG 10	Aktionstag Kindergesundheit	<ul style="list-style-type: none"> - Gehört zum Projekt „kinderfreundliche Kommune Stadt Landshut“ & der AG8 „gesund aufwachsen“ - Etablierung eines Aktionstages Kindergesundheit über das Ferienprogramm - Bearbeitung von verschiedenen, aktuellen Gesundheitsthemen für verschiedene Altersgruppen 	25.01.2022 30.03.2022	<input type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsförderung und Prävention <input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonstiges Handlungsfeld

Abgabe bitte bis spätestens **29.07.2022** als Word- oder PDF-Datei (bitte kein Scan) **per E-Mail** an: Zuwendungsrecht@lgl.bayern.de (cc: Gesundheitsregionplus@lgl.bayern.de)

Bitte beachten Sie die Ausfüllhilfe

* AG = Arbeitsgruppe

Teil B) Reflexion

1. Ausgangslage (Bedarfsanalyse, Problembestimmung)

Stadt und Landkreis Landshut waren zum Zeitpunkt der Antragstellung durch ein starkes Bevölkerungswachstum geprägt. Besonders der Zuzug und die Bewältigung der Flüchtlingsbewegungen spielten hier eine Rolle. Bereits damals zeichnete sich eine Verschärfung der Versorgung im ambulanten ärztlichen Bereich auf Grund der Bevölkerungs- und der Altersstruktur der Ärzt:innen ab.

Auch in anderen Bereichen der medizinischen Versorgung zeigte sich bereits der Fachkräftemangel. Im Fall des Pflegepersonals mussten bereits damals ausländische Fachkräfte rekrutiert werden, um den Bedarf zu decken, trotz eines, nach eigenen Angaben, guten Zulaufs an den entsprechenden Berufsschulen.

Im Sinne der „Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2034“ (Stand 2015) wurde davon ausgegangen, dass die Bevölkerung in der Region Landshut weiterhin stark altern wird und die Geburtenzahlen, sowie der Zuzug dies nicht werden ausgleichen können.

Auf Basis dieser Informationen wurde es als notwendig erachtet eine strategische Vernetzungsstelle zu schaffen, die die wachsende Region bei Gesundheitsthemen begleitet und gemeinsam mit Akteuren vor Ort regionale Lösungen sucht und umsetzt. Es fehlte bis dato eine Struktur um einen einheitlichen Informationsstand, sowie eine Priorisierung von Themen in der Region zu gewährleisten. Die Schaffung der GesundheitsregionPlus in der Region Landshut sollte diese auch nachhaltig attraktiver machen.

Durch die ausführliche Bestands- und Bedarfsanalyse (Seeger, 2019) zu Beginn der ersten Förderperiode konnten die bereits festgestellten Problematiken bestätigt werden und zentrale Handlungsempfehlungen formuliert werden. Neben der Überalterung der Bevölkerung stellte sich ein hoher Migrationsanteil als zentrale Problematik dar. Da die Flüchtlinge zunächst nicht in der Bedarfsplanung berücksichtigt werden, entstanden hier in der Realität Engpässe, die auf dem Papier nicht wieder zu finden waren. Auch die sprachlichen Hürden stellen ein Hindernis in der Versorgung dar. Als Schwerpunktgruppe wurden, auf Basis der Schuleingangsuntersuchungen, aber auch die Kinder und Jugendlichen benannt. Hier spielten vor allem die Faktoren Impfquote und Adipositas eine wichtige Rolle. In Bezug auf die beiden Handlungsfelder Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung & Prävention konnten ebenfalls eindeutige Problematiken festgestellt werden. Das Handlungsfeld Gesundheitsversorgung wies einen erheblichen Handlungsbedarf in der ambulanten (haus-)ärztlichen Versorgung auf. Im Handlungsfeld Gesundheitsförderung & Prävention bezogen sich die Problematiken z.B. auf Herz-Kreislaufkrankungen, BGM in kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen (vgl. Protokoll 1. Gesundheitsforum)

Die Bestands- und Bedarfserhebung wurde im Rahmen des ersten Gesundheitsforums im Jahr 2019 vorgestellt und diskutiert. Daraus ergaben sich die vorrangigen Ziele der GesundheitsregionPlus Landshut für die erste Förderperiode. Neben der Gründung der beiden (Über-) Arbeitsgruppen der beiden Handlungsfelder wurden für jede AG übergeordnete Ziele festgelegt:

- AG Gesundheitsversorgung: zunächst Schwerpunkt auf der ambulanten ärztlichen Versorgung und dem Umgang mit der Bedarfsplanung.
- AG Gesundheitsförderung & Prävention: Steigerung der Gesundheitskompetenz, Fokus auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen.

Die weiteren in der Bestands- und Bedarfsanalyse dargestellten Problematiken wurden für einen späteren Zeitpunkt in den Themenspeicher verschoben.

In der Schlüsselakteursbefragung (vgl. Seeger, 2019) konnten sich ausgewählte Akteure zu ihren Erwartungen und Wünschen in Bezug auf die GesundheitsregionPlus äußern. Durch die Vernetzung der Akteure erhoffte sich ein großer Anteil eine Steigerung des Bekanntheitsgrades vorhandener und neuer Angebote. Auch die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und der Abstimmung der Angebote, zur Vermeidung von Doppelstrukturen, stellte für die befragten Akteure ein wichtiges Ziel dar. Die Ergebnisse der Schlüsselakteursbefragung wurden bei der weiteren Arbeit der Geschäftsstelle berücksichtigt und decken sich mit dem grundsätzlichen Konzept der GesundheitsregionenPlus.

2. Strategien, Ziele

Um dem Ziel der bestmöglichen regionalen Vernetzung näher zu kommen wurden durch die damalige Geschäftsstellenleitung alle (neu) gewählten Bürgermeister:innen angeschrieben mit der Bitte um Einzelgespräche. Damit sollte erreicht werden, dass alle Gemeinden sich mit ihren individuellen Problematiken und Themen gesehen fühlen und der direkte Kontakt zur Geschäftsstelle hergestellt wird.

Auch das Gesundheitsforum an sich sollte natürlich einen großen Teil zur Vernetzung und dem interdisziplinären Erfahrungs- und Wissensaustausch beitragen.

Durch weitere Treffen mit identifizierten Schlüsselakteuren und möglichen Kooperationspartnern sollte die Grundlage für den Ausbau des Netzwerkes gelegt werden. Dabei stand der persönliche Kontakt im Vordergrund.

Nach dem Gesundheitsforum 2019 wurden in den ersten Arbeitsgruppensitzungen (vgl. Teil A) erste Strategien und Meilensteine ausgearbeitet. Dabei wurde die Vorgehensweise in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren geplant, um eine möglichst gute Beteiligung zu gewährleisten.

Im Handlungsfeld Gesundheitsversorgung ging es vorrangig um Informationssammlung und – Verbreitung zum Thema „ambulante ärztliche Versorgung“. Hierfür sollten zunächst die politischen Stellen informiert werden, über neueste Entwicklungen und Änderungen in der Bedarfsplanung.

Im Handlungsfeld Gesundheitsförderung & Prävention sollten zunächst vorrangig das jeweils geplante Jahresschwerpunktthema des StMGP bearbeitet werden.

Nach dem das Handlungsfeld Pflege in seiner jetzigen Form erst zu einem späteren Zeitpunkt präsent wurde, konnten hierfür erst im 2. GF (2021) Ziele gesetzt werden. Dies wurde mittels einer Onlineabfrage der Teilnehmenden vorgenommen (vgl. Protokoll 2. GF, Auswertung Abfrage Themenschwerpunkt Handlungsfeld Pflege), welche im Anschluss in der ersten AG Sitzung weiterführend diskutiert wurde. Dabei standen Fachkräfte- sowie Nachwuchsgewinnung und die strategische Weiterentwicklung der Pflegelandschaft in der Region im Fokus.

Außerdem wurde in Vorgespräche mit den Klinikträgern der Wunsch nach einer Wiederaufnahme eines Pflegefachtages für die Region geäußert, da dieser Punkt in der Befragung ebenfalls eine hohe Zustimmung erreichte wurde er als Ziel formuliert. Allerdings erst für das Folgejahr 2023.

3. Umsetzung (inkl. Umsetzung des StMGP-Schwerpunktthemas)

Zu Beginn der 1. Förderperiode lief die Netzwerkarbeit der Geschäftsstelle gut an und zeigte sich auch in einer regen Beteiligung am 1. Gesundheitsforum (GF). Durch die Einladungen zum Gesundheitsforum konnten erste Kontakte hergestellt und wichtige Partner in der Region identifiziert
Stand 12.03.2020

werden. Nach dem 1. GF intensivierten sich die Kontakte durch die gemeinsame Arbeit in den Arbeitsgruppen. Durch erste Veranstaltungen, wie z.B. „mundgesund“ oder die Demenzwoche, konnten sowohl die Bürger:innen, als auch Berufsgruppen aus dem medizinischen Bereich auf die GesundheitsregionPlus aufmerksam gemacht werden.

Aufmerksamkeit bei den politischen Gremien konnte unter anderem durch die Nutzung der Bürgermeisterdienstbesprechung und weiterer Gremien, wie dem Regionalausschusses erreicht werden. Hier konnten Themen wie die ambulante ärztliche Versorgung oder auch die kommunale Umsetzung der neuen Pflegebedarfsplanung für die Region platziert werden. Dies hatte wiederum weiterführende Gespräche mit einzelnen Kommunen zur Folge. In Abstimmung mit thematisch „benachbarten“ Stellen wurden diese Veranstaltungen oftmals auch gemeinsam gestaltet, um die Vernetzung in der Region verdeutlichen zu können.

Im Zeitraum zwischen 2020 und 2021 konnte die Geschäftsstelle auf Grund der Hygienemaßnahmen und der technischen Gegebenheiten zunächst keine Gremienarbeit in Präsenz fortführen, die Arbeitsgruppen wurden entsprechend vertagt bzw. mussten teilweise abgesagt werden. Durch die koordinierenden Tätigkeiten in der Pandemiebekämpfung konnte die Netzwerkarbeit jedoch auf anderen Wegen weitergeführt werden. Somit entstanden auch neue Schnittstellen, z.B. mit anderen Abteilungen des Landratsamtes und der Stadt. Auch Einzelgespräche in Präsenz waren jedoch deutlich erschwert und konnten erst nach dem Wechsel der Geschäftsstellenleitung im Frühjahr 2021, entsprechend der geltenden Hygienemaßnahmen, wieder in Präsenz stattfinden. Durch die Neubesetzung der Geschäftsstelle und die lange Phase der akuten Pandemie musste das Netzwerk zunächst reaktiviert werden. Hierfür wurden die bereits bestehenden Gremien zunächst schriftlich über den Wechsel der Geschäftsstelle informiert und über eine entsprechende Terminfindung für den Wiederbeginn der Gremienarbeit informiert. Im Zuge dieser ersten Arbeitsgruppensitzungen und der Reanimation des Netzwerkes ergaben sich teilweise Wechsel und Neubesetzungen in den AGs. Im Laufe des Jahres 2021 konnten alle bereits bestehenden Arbeitsgruppen reaktiviert werden. Außerdem konnte die AG „gesund aufwachsen“ und die AG zum Handlungsfeld Pflege initiiert werden. Im Jahr 2022 kam dann noch die AG „SAGE-Berufe in der Region Landshut“ dazu.

Durch die Gründung der AG „gesund aufwachsen“ konnte auch dem Ziel des Handlungsfeldes und des 1. GF entsprochen werden, die Zielgruppe Kinder und Jugendliche in den Fokus zu nehmen. Die Initiierung dieser AG und der AG Pflege förderte wiederum die Netzwerkarbeit mit neuen Akteuren, die bisher noch nicht alle in die Gesundheitsregion eingebunden waren.

Aktuell befindet sich die AG „gesund aufwachsen“ in der Analysephase für Bedarfs auf Basis der vorliegenden Daten und in der Bewertung der Eignung von Best Practice Beispielen für die Region Landshut.

Die AG Pflege konnte seit ihrem Start Ende 2021 ebenfalls eine Analyse des IST-Zustandes vornehmen und befindet sich aktuell in der Abwägung von Maßnahmen. Um den strukturellen Problemen in dieser AG genug Raum zu lassen wurde in Zusammenarbeit mit der Bildungsregion Landshut eine weitere AG gegründet (SAGE), die sich mit dem Image und der Bewerbung von sozialen und medizinischen Berufen, ähnliche dem MINT-Prinzip, beschäftigt.

Die Zusammenarbeit mit der Bildungsregion wurde vertieft, nachdem man gemeinsam in zwei städtischen Projekten tätig wurde. Das Projekt „home&care“ ([Home and Care Landshut](#)) und das Projekt „kinderfreundliche Kommune Stadt Landshut“. Beide Projekte verfolgen Ziele der GesundheitsregionPlus und haben die Vernetzung der Geschäftsstelle enorm vorangetrieben.

Auch die Teilnahme an externen Netzwerken zeigte im Jahr 2022 seine Wirkung und hat einen regen und fachlich wichtigen Austausch zur Folge (z.B. Netzwerk Postpartale Depression, Runder Tisch Up2You, Netzwerk Integration).

Das Jahresschwerpunktthema 2017/2018 des StMGP lautete „Senioren Gesundheit“. Da die Geschäftsstelle erst im Oktober 2018 eingerichtet wurde, konnten noch keine spezifischen Maßnahmen entwickelt werden, um das Thema angemessen aufzugreifen. Die Seniorenbeauftragten des Landkreises und der Stadt standen aber in engem Kontakt zur Geschäftsstelle. Die Seniorenbeauftragten sind sehr engagiert im Bereich der Senioren Gesundheit und informieren die Geschäftsstelle regelmäßig über geplante und durchgeführte Maßnahmen oder Projekte.

Das Jahresschwerpunktthema 2019 war „STI on Tour – Sexuell übertragbare Krankheiten“. Die Gesundheitsregion Plus beteiligte sich gemeinsam mit den entsprechenden Stellen des Gesundheitsamtes an der bayernweiten „Teste-jetzt-Aktion“. Ein Schwerpunkt war die Aufklärung über Humane Papillomviren (HPV).

Das Jahresschwerpunktthema 2020/2021 „Hand aufs Herz – Kampagne zur Prävention von Herzinfarkt“ verzögerte sich durch das Pandemiegeschehen auf das Jahr 2022. Die Gesundheitsregion Plus Landshut beteiligt sich mit einer entsprechenden Landingpage unter der Website der Gesundheitsregion und Veranstaltungen rund um die Herzwoche, in der traditionell bereits einige Angebote stattfinden. Weitere Akteure aus dem Klinikbereich veranstalten im Rahmen der Kampagne und der Herzwoche 2022 verschiedene Vorträge. Nach einer anfänglichen Euphorie für das Thema sind durch die Einbindung in den Kliniken und Pandemieaufgaben einige AG-Mitglieder in eine passive Rolle geschlüpft und konnten leider auch bisher nicht wiederbelebt werden. Daher wird auch der zunächst angestrebte Umfang der Aktionen nicht möglich sein.

4. Bewertung

Grundsätzlich konnten alle gesetzten Schwerpunkte bearbeitet werden, jedoch nicht in dem Umfang bzw. mit der zu Beginn erhofften Durchschlagskraft. Nach dem zähen Start, auf Grund von Absprachen zwischen Stadt und Landkreis und die ausführliche Bestands- und Bedarfsanalyse, konnte erst nach einem Jahr in die aktive und produktive Gremienarbeit eingestiegen werden. Da die Partizipation der Akteure unbedingt gewollt ist, war dies auch nicht anders möglich. Durch kleinere Projekte (mundgesund, Demenzwoche etc.) konnte trotzdem eine Präsenz der Gesundheitsregion trotzdem gefördert werden. Einige der geplanten Projekte konnten 2020 und 2021 auf Grund der Pandemie und des Geschäftsstellenwechsels nicht plangemäß umgesetzt werden. Wo möglich wurden bzw. werden diese nachgeholt bzw. in angepasster Weise umgesetzt.

Das Netzwerk zu den Akteuren in den operativen Positionen und in den thematisch zusammengehörigen Verwaltungsbereichen von Stadt und Landkreis ist aktiv und stabil. Im Bereich strategischer Partner und thematisch unverwandten Verwaltungsbereichen ist es jedoch noch deutlich ausbaufähig. Im Sinne eines verzahnten Vorgehens und des Leitbildes „Health in all policies“ wäre eine übergreifende Zusammenarbeit bei verschiedenen Themen wünschenswert. Innerhalb einzelner Arbeitsgruppen ist dies bereits der Fall. Zwar konnte durch die Umstellung auf Online-Lösungen die Gremienarbeit wiederaufgenommen werden, jedoch hat durch den fehlenden persönlichen Kontakt

noch nicht in allen Arbeitsgruppen eine Verstärkung stattgefunden. Um die Zugehörigkeit zum Netzwerk zu stärken ist ab Mitte 2022 eine Hybridlösung für die Sitzungen geplant.

Durch die Corona bedingte Themenverschiebung und die aktive Arbeit der AGs in 2021 und 2022 konnten einige strategische Themen angegangen werden, die auch nach der 1. Förderperiode der Gesundheitsregion nicht an Bedeutung verlieren werden. Durch die Neugründung und Wiederaufnahme von AGs befinden sich derzeit einige Projekte in Vorbereitung, die 2023 in die Umsetzung einsteigen würden und sich aktuell in Abstimmung befinden. Daher wäre es mehr als wünschenswert, wenn die Bemühungen die Verschiebungen der Pandemie aufzuholen, nicht ins Leere laufen müssten. Dies wäre ein fatales Zeichen an die Akteurinnen und Akteure.

Für die zweite Förderphase ist die Verschiebung in die strategische Ebene (z.B. Unterstützung der Umsetzung der Pflegebedarfsplanung, strukturelle Unterstützungsmaßnahmen der Pflege, langfristige gedachte Prävention(-sketten)) geplant. Dies entspricht Rückmeldungen aus den politischen Gremien, die sich eine strategischere Rolle der Geschäftsstelle wünschen. Im Falle der Gewährung einer 2. Förderphase soll diese an „Health in all policies“ angelehnte Strategie im Rahmen des 3. Gesundheitsforums bestätigt und die praktische Umsetzung vertieft werden. Mit der 2. Förderphase möchten wir außerdem das Netzwerk besser strukturieren und den Mitgliedern durch ein eigenes Leitbild und eine entsprechende Abstimmung mehr Wertschätzung und Partizipation ermöglichen.